

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M 10 S, durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.

Mittwoch den 3. April 1895.

Insertionspreis: eine 4spaltige Zeile oder deren Raum 10 S.
Wöch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.
Auflage 1950.

1895. Ostern 1895.

Große Auswahl
in Carmel-, Fondant-, Conserve-, Chocolate-, Marzipan-Safen, Eier und sonstige Gegenstände
empfiehlt höchst
Carl Schäfer, Conditior.

25 Mark
Belohnung erhält, wer den Thäter ermittelt, der den Raubact an meinen Bäumen gethan hat.
Apotheker Th. Palm.

Zur Saat
empfehle:
Neuen hohen und dreiblättrigen Klee samen,
garantirt seidenfrei und mit hoher Keimfähigkeit,
ächten Rigauer und Seeländer Leinsamen,
sowie
Ia. Saaterbsen, Hellelinsen und Bohnen
billigst
Chr. Bauer.

Schorndorf.
Zur Saat empfehle
hohen und dreiblättrigen
Klee samen
garantirt seidenfrei
Seeländer Leinsamen
beste Grasmischung
Christian Bauerle.

Der Unterzeichnete verkauft frant-
heitshalber:
16 a 45 qm Weinberg und
Baumacker im Barnikel 18 a 18 qm
Baumacker im Fiedler, ca. 12 a
Baumacker in der Hofhalde mit
der Bedingung, am Kaufschilling 1/2
baar und 1/2, oder Jahreszins gegen
4 % Verzinsung zu bezahlen und
können sogleich Käufe abgeschlossen
werden mit
C. Wildenberger.

E. gut gelegenes Stückle
bei der alten Steige verpachtet auf
länger
L. Reinert.

Einen kräftigen Jungen
nimmt in die Lehre.
R. Klobbächer, Küfer.

Saathaber, Saattwicken und Saattgerste
hat zu verkaufen.
Fr. Dipping.

Mädchen
finden gute Stellen durch
L. Schnabel.

Ein gutes Baumstückle
verpachtet
W. Mächten, Handelsgärtner.
Gegen doppelte Gütersicherheit
werden

250 Mark
sofort aufzunehmen gesucht.
Von wem, f. d. Red.

Coupons löse ich stets vor Verfall ohne jeden Abzug ein.

Realschule Schorndorf.
Die Aufnahmeprüfung
wird am nächsten

Mittwoch den 3. April, Nachm. 2 Uhr
im Realschulgebäude abgehalten werden. Die Herren Lehrer der zu prüfenden Schüler werden gebeten, an diesem Tag Listen vorzulegen, welche Zeugnisse über Fleiß, Betragen, Kenntnisse und Begabung der Schüler enthalten. Knaben, welche vor dem Jahr 1886 geboren sind, können in die untere Abteilung der Kollaboratorklasse nicht mehr aufgenommen werden.
Reallehrer Wieler.

Lateinschule Schorndorf.
Die Aufnahmeprüfung
findet Mittwoch den 3. April, nachmittags 2 Uhr, statt.
Präzeptor Dr. Kies.

Schorndorf.
Wein-Empfehlung.
Gute alte und neue naturreine Weine,
weiß, Schiller und rot
zu billigsten Preisen empfiehlt
Hospitalpfleger Kommel.

Dienstag den 2. April werden im Gasthaus zum Löwen hier schöne Läufer Schweine zum Verkauf gebracht.
Häuser.

Lang & Seiz
Königl. Hoflieferanten.
51 Königsstraße 51 Stuttgart, geg. d. Regimentskaserne.
Gegründet 1848.
Ausstattungen
Betten, Patent-Bettstoffe, Matratzen, Bettfedern, Flaum, Stepp-, Wolldecken, Tafelzeug, Hausstands- und Badewäsche, Vorhänge, Leinen- und Baumwollwaaren, Planelle, Tricotagen, Kragen und Manschetten.
Bettstellen für Kinder und Erwachsene.
Muster sowie reich illustrierter Haupt-Katalog franko.

Kunstdünger-Empfehlung.
Bei L. Sperber & „Bären“ dahier kann von Mittwoch den 3. April d. J. an
Leimkünstlerdünger
um einen billigen Preis bezogen werden.
Der Kunstdünger eignet sich hauptsächlich zum Kartoffel-, Rüben- und Weinbau, überhaupt zu allen Anpflanzungen bestene. Zur vielfachen Benützung dieses bewährten Kunstdüngers empfiehlt
L. Sperber zum „Bären.“

Hornspähne & Hornmehl,
(15 % Stickstoffgehalt)
anerkannt vorzüglichstes Düngemittel empfiehlt für bevorstehende Bedarfszeit.
Knopfabrik Schorndorf.
Unterzeichneter hat sehr schöne
Buchen-, Eichen-, Ahorn- & Fichten-Pflanzen
zu verkaufen
Christian Bayer, Schornbach.

Aug. Fritsch, Bankgeschäft
Stuttgart. empfiehlt sich zum Ankauf, Verkauf und Umtausch aller Arten
Königsstr. 15. Wertpapiere unter Aufsicherung billiger Verzinsung.

600 bis 800 Mt.
Pflechtgeld hat auf Georgii auszuleihen
C. Wildenberger.

Einen Wagen untergeordnetes Rechen, schönes Heu und Sehd, sowie eine gebrauchte noch gute Futtererschneidmaschine hat zu verkaufen
Knaak We.

Ueberall zu haben!



Anerkannt beste Fabrikate!

Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons
sind das wirksamste Mittel gegen
Küsten, Heiserkeit, Verschleimung, Störungen der Verdauung etc. Zu haben in Beuteln à 25 und 50 Pf., sowie in Schachteln à 1 M bei Apoth. A. Geyner, Apoth. Palm, Kond. C. Schäfer, J. Beyher, Kond. W. Dürr, Vord.

Verlustel
nehmendie
rühmlichst bewährten und stets zuverlässigen

Kaiser's Brust-Caramellen
(wohlgeschmeckendes Bonbons)
Helfen sicher bei Heiserkeit, Brustkatarrh u. Verschleimung. Durch zahlreiche Atteste als einzig bestes und billigstes anerkannt.
In Pat. à 25 S erhältlich bei
Carl Weller, Nachf. von C. Zeil Schorndorf, J. Brown in Oberurbach.

Für einen kleinen Haushalt wird ein ordentliches und fleißiges
Dienst-Mädchen
für sofort gesucht
Näheres bei der Redaktion.

Ein fleißiges ehrliches
Mädchen
sucht auf's Ziel
Wer? sagt die Red.

Eine Wohnung
hat bis Georgii oder bis Jakobii an eine einzelstehende Person zu vermieten.
Wer, sagt die Redaktion.

Amliches.

Oberamt Schorndorf.
An die Ortsvorsteher und öffentlichen Rechner. Nachdem das Verwaltungsjahr 1895/96 abgekauft ist, werden die öffentlichen Rechner angewiesen, mit allem Nachdruck den Einzug der Forderungen ihrer Kassen aus dem letzten Rechnungsjahr zu betreiben und ebenso dafür zu sorgen, daß auch die Verbindlichkeiten der Kassen vollständig erfüllt und die verfallenen Schuldentilgungsraten abgetragen, eingezogene Grundlosgelder wieder ausgeliehen werden.
Die Gemeindepfleger insbesondere haben die Abrechnung mit den Steuerpflichtigen und den übrigen Schuldnern unverzüglich zu bewirken und soweit erforderlich die zur Vetreibung nötigen Zwangsmaßnahmen bei den Ortsvorstehern zu beantragen, welche letztere nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften vorzugehen haben.
Es wird erwartet, daß der Einzug der laufenden Steuer nicht, wie vielfach geschehen an den Schluß des Rechnungsjahres verschoben, solche vielmehr regelmäßig in monatlichen oder doch vierteljährlichen Raten erhoben und Ausstände nicht geduldet werden.
Am 15. Mai d. J. sind die Steuerabrechnungsbücher und Ausstandsregister vom letzten Jahr samt Zahlungsvorschüssen zur Einsicht hieher vorzulegen und sind die bis dahin etwa noch vorhandenen Ausstände zu rechtfertigen.
Schorndorf, den 1. April 1895.
R. Oberamt. Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.

An die Gemeinde- und Ortsschulbehörden. Dieselben werden erinnert, die auf den 1. April d. J. verfallenen Neuwahlen von Gemeinde- und Schulratsrechnern, soweit es noch nicht geschehen, als bald vorzunehmen.
Zugleich sind die erforderlichen Beschlüsse über die Besoldungs- und Revisionsverhältnisse der Rechner nach Maßgabe der Min.-Verf. vom 8. Juli 1828 (Reg.-Bl. S. 604) und vom 27. Mai 1864 (Reg.-Bl. S. 65) herbeizuführen und hieher vorzulegen.
Schorndorf, den 1. April 1895.
R. Oberamt. Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.

Die Verwaltungskontrollen werden aufgefördert, ihre Geschäftspläne über Stellung und Uebergabe der pro 1895/96 verfallenen Rechnungen zur Revision binnen 20 Tagen in zweifacher Ausfertigung hieher vorzulegen.
Bemert wird, daß das Rechnungsfeldgeschäft nach Thunlichkeit zu beschleunigen und jedenfalls die erste Rechnung auf 1. Juli, die letzte längstens auf 31. Dezember d. J. übergeben werden muß.
Schorndorf, den 1. April 1895.
R. Oberamt. Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.

An die Gemeindefürsorge, sowie die Verwaltungskontrollen, betr. die Entwurfung der Gemeinde-Stats pro 1. April 1895/96. Dieselben werden hiemit aufgefordert, dafür zu sorgen, daß die Entwurfung der Stats für das Verwaltungsjahr 1. April 1895/96 sofort erfolge und daß solche nach vorausgegangenem Beratung seitens der betr. Kollegien mit der Beschlußnahme der letzteren bis zum Schluß des Monats April zur Prüfung und Genehmigung hieher vorgelegt werden.
Die Schullosgeldsätze sind gleichfalls zur Einsicht hieher vorzulegen.
Bei Entwurfung der Stats ist mit Gründlichkeit zu verfahren und sind erheblichere Abweichungen von den Statsätzen, bezw. Rechnungsergebnissen der letzten Rechnungsperiode zu erläutern auch ist besondere Rücksicht darauf zu nehmen, daß die für die etwaige Ergänzung des Grundlosgelds und der Schuldentilgung erforderlichen Mittel in denselben vorgeesehen werden.
Schorndorf, den 1. April 1895.
R. Oberamt. Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.

An die Ortsvorsteher. In Art. 14 des Gef. vom 21. März 1891 ist bestimmt, daß denjenigen Gemeindefürsorgepflichtigen, welche ein Viertel der gesamten Grundbesitzer, Gebäude und Gewerbe fallenden Gemeindefürsorge vor der Feststellung des Jahresstats durch die Gemeindefürsorge beglaubigte Abschrift des Entwurfs desselben kostenfrei mit der Aufforderung zuzustellen ist, etwaige Einwendungen gegen den Entwurf binnen der Frist von zwei Wochen schriftlich beim Ortsvorsteher geltend zu machen.
Den Ortsvorstehern wird vorstehende Vorschrift zur genauen Nachachtung nachdrücklich eingeschärft und ist der Vollzug dieser Anord-

Oberamt Schorndorf.

ordnet, daß solche Personen aus den Armenhäusern entfernt und künftig der Aufenthalt solcher Personen in den Armenhäusern nicht geduldet wird.
Auch soll regelmäßig von erwerbsfähigen Personen, welche bloß wegen Mangels eines Obdaches in die Armenhäuser aufgenommen werden, eine Vergütung für die eingeräumte Wohnung entrichtet werden.
Hiernach haben die Ortsarmenbehörden genau zu achten.
Schorndorf, den 1. April 1895.
R. Oberamt. Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.

An die Gemeinde- und Ortsschulbehörden. Dieselben werden erinnert, die auf den 1. April d. J. verfallenen Neuwahlen von Gemeinde- und Schulratsrechnern, soweit es noch nicht geschehen, als bald vorzunehmen.
Zugleich sind die erforderlichen Beschlüsse über die Besoldungs- und Revisionsverhältnisse der Rechner nach Maßgabe der Min.-Verf. vom 8. Juli 1828 (Reg.-Bl. S. 604) und vom 27. Mai 1864 (Reg.-Bl. S. 65) herbeizuführen und hieher vorzulegen.
Schorndorf, den 1. April 1895.
R. Oberamt. Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.

Die Verwaltungskontrollen werden aufgefördert, ihre Geschäftspläne über Stellung und Uebergabe der pro 1895/96 verfallenen Rechnungen zur Revision binnen 20 Tagen in zweifacher Ausfertigung hieher vorzulegen.
Bemert wird, daß das Rechnungsfeldgeschäft nach Thunlichkeit zu beschleunigen und jedenfalls die erste Rechnung auf 1. Juli, die letzte längstens auf 31. Dezember d. J. übergeben werden muß.
Schorndorf, den 1. April 1895.
R. Oberamt. Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.

An die Gemeindefürsorge, sowie die Verwaltungskontrollen, betr. die Entwurfung der Gemeinde-Stats pro 1. April 1895/96. Dieselben werden hiemit aufgefordert, dafür zu sorgen, daß die Entwurfung der Stats für das Verwaltungsjahr 1. April 1895/96 sofort erfolge und daß solche nach vorausgegangenem Beratung seitens der betr. Kollegien mit der Beschlußnahme der letzteren bis zum Schluß des Monats April zur Prüfung und Genehmigung hieher vorgelegt werden.
Die Schullosgeldsätze sind gleichfalls zur Einsicht hieher vorzulegen.
Bei Entwurfung der Stats ist mit Gründlichkeit zu verfahren und sind erheblichere Abweichungen von den Statsätzen, bezw. Rechnungsergebnissen der letzten Rechnungsperiode zu erläutern auch ist besondere Rücksicht darauf zu nehmen, daß die für die etwaige Ergänzung des Grundlosgelds und der Schuldentilgung erforderlichen Mittel in denselben vorgeesehen werden.
Schorndorf, den 1. April 1895.
R. Oberamt. Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.

An die Ortsvorsteher. In Art. 14 des Gef. vom 21. März 1891 ist bestimmt, daß denjenigen Gemeindefürsorgepflichtigen, welche ein Viertel der gesamten Grundbesitzer, Gebäude und Gewerbe fallenden Gemeindefürsorge vor der Feststellung des Jahresstats durch die Gemeindefürsorge beglaubigte Abschrift des Entwurfs desselben kostenfrei mit der Aufforderung zuzustellen ist, etwaige Einwendungen gegen den Entwurf binnen der Frist von zwei Wochen schriftlich beim Ortsvorsteher geltend zu machen.
Den Ortsvorstehern wird vorstehende Vorschrift zur genauen Nachachtung nachdrücklich eingeschärft und ist der Vollzug dieser Anord-

Oberamt Schorndorf.

ung durch Verbringung einer Zustellungsurkunde, welche hieher mit dem Stat zur Prüfung vorzulegen ist, nachzuweisen.
Aus der Zustellungsurkunde muß ersichtlich sein, an welchem Tag der Statentwurf dem Steuerpflichtigen zugeestellt wurde und daß damit die Aufforderung zur Vorbringung etwaiger Einwendungen binnen der Frist von zwei Wochen verbunden war.
Schorndorf, den 2. April 1895.
R. Oberamt. Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.

Maul- und Klauenfucht betreffend.
Es wird hiedurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Maul- und Klauenfucht in der Stadtgemeinde Schorndorf nunmehr wieder erloschen ist.
Den 2. April 1895,
R. Oberamt. Amtm. Häffner.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 30. März. Die Novelle zu dem Gesetze über die Einheitszeit wird ohne Debatte definitiv angenommen.
Bei der darauf folgenden Fortsetzung der Beratung des Antrages Rantik erklärt Graf Galen (Ztr.), das Zentrum könne seine Bedenken gegen den Antrag wegen dessen staatssozialistischer Tendenz nicht unterdrücken. Reiner beantragt schließlich eine Kommissionsberatung.
Barth (Frei. Ver.) meint, das Gefährliche des Antrages liege in seiner agitatorischen Tendenz und in der agitatorischen Absicht, die dem Antrage von seinen Befürwortern beigelegt werde. Aus diesem Grunde müsse der Antrag rundweg abgelehnt werden. Eine Kommissionsberatung sei nicht angebracht.
Graf Limburg-Sturum (kons.): Verhandlungen behufs eines Ausgleichs gemäß den veränderten wirtschaftlichen Bedingungen laufen der Würde des Reichstages nicht zuwider. Solche Verhandlungen sollten den Eindruck der Unsicherheit machen? Unsere Politik hat in den letzten Jahren nicht den Eindruck der Stabilität gemacht. (Geb. Beif. rechts.)
Staatssekretär v. Marschall: Die Reichsregierung lehne den Antrag Rantik ab, welcher sehr ernst sei, besonders weil er die Handelsvertragspolitik bekämpfe. Gätten wir die Handelsverträge nicht abgeschlossen, so hätte unser Export unermesslichen Nachteil erfahren. Der Kern des Antrages ist durchaus nicht gesund. Der Antrag ist prinzipiell undurchführbar. Wir dürfen nicht Hoffnungen im Volke erwecken, die niemals in Erfüllung gehen können. (Beif. links.)
v. Vollmar (Soz.) konstatiert das Vorhandensein einer agrarischen Krise. Der Antrag Rantik bedeute eine starke Forderung auf Kosten der ärmsten Steuerzahler und nütze nur den Latifundienbesitzern, den agrarischen Kapitalisten, welche den Sozialismus begünstigen. Die Agrarier wollten soziale Maßregeln nur zu ihrem eigenen Nutzen.
Ferner sprechen noch Holz (Reichsp.) und Romierowski (Pol.)
Abg. Siebermann von Sonnenberg (Antif.)

befchwert sich unter dem Lärm des Hauses, daß er nicht zum Worte gekommen sei. Die Antifemiten seien einfach mundtot gemacht worden. Nach einem Schlussworte Kardorff's wird der Antrag gegen die Stimmen der Liberalen und Sozialdemokraten unter dem lang anhaltenden Beifall der Rechten einer Kommission von 28 Mitgliedern überwiesen.

Schluss 5 Uhr. Nächste Sitzung: Dienstag, 23. April, nachmitt. 2 Uhr. Jolltarifnovelle.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Schorndorf 3. April. Der Festbericht über die Bismarckfeier mußte wegen Raum-mangel für die nächste Nummer zurückgestellt werden.

Beutelsbach, 1. April. Eine würdige Bismarckfeier hat der hiesige altwürttembergische Ort abgehalten.

Nach einstimmigem Beschluß der bürgerlichen Kollegien wurde heute Vormittag 11 Uhr eine Bismarckrede an den östlichen Platz vor der Kirche gehalten. Nach dem Einsprechen der Kirche sang die versammelte Schulpflichtige das Lied: „Nun danket alle Gott“, hierauf ergriff Schultzeich Schlor das Wort um in empfindlicher Rede die Verdienste unseres Alt-Reichskanzlers hervorzuheben und der Ehrung und Feier des 80. Geburtstages desselben zu gedenken. Es folgte nun der Gesang des Liedes: „Deutschland, Deutschland über Alles“ und eine vortheilhafte Rede unseres Ortsgeistlichen Pfarrer Stockmayer. 2 Verse gesungen von dem Liede: „Lobe den Herrn“ bildete den Schluss der schönen Feier, die jedem Anwesenden, besonders der lieben Schulpflichtigen, welche mit einer Bismarckreife beschenkt wurde, im Gedächtnis bleiben wird.

Stuttgart, 1. April. Der Landtag wird in der vorletzten Aprilwoche wieder zusammengetreten und jedenfalls nicht vor Ende Juli auseinandergehen.

(Landesproduktentwerfung). Es notieren: Oberländer Reizen 16 M. Ungar. Gerste 18 M. Althäfer 12 M. Althäfer, prima, 13 M. Landhäfer 11.50 M. Zima 15.75 M.

Göppingen, 1. April. In Saalach ist die Kammermühlmühle des Herrn Bartsch von hier vollständig nieder gebrannt. Bei den Löscharbeiten verunglückte ein Feuerwehrmann und verletzte sich schwer im Gesicht. Die Fabrik ist verheert. Die Fabrik liegt oberhalb der Eisenbahnstation Großschlingen.

Zürich, 1. April. Die naturwissenschaftliche Fakultät unserer Universität hat den Fürsten Bismarck aus Anlaß seines 80. Geburtstages zum Ehrendoktor ernannt. Die Staatswissenschaftliche Fakultät, die den Fürsten Bismarck vor 10 Jahren zu ihrem Ehrendoktor ernannt hat, hat ein Glückwunschtelegramm an ihn abgehen lassen.

Aus dem Oberamt Heidenstadt, 1. April. In der Nähe von Kälberbrom sind in den letzten Tagen 5 junge Mehlgäulen tot aufgefunden worden. Als sie der Fortwart öffneten, zeigte es sich, daß der Magen geplatzt war. Die Tiere, welche sich sehr schwer durch den harthen Winter brachten, freffen jetzt zu gierig das grüne Futter und so wird der geringe Widerstand noch weiter gelichtet. Aeltere Tiere sollen weniger gefährdet sein.

In Mennungen durchfuhr dieser Tage ein Fuhrwerk, von Ravensburg kommend, und von einem jungen Mann und dessen Schwester besetzt, die angeschwollene Nach. Die reizenden Blüten warfen den Wagen um und das Mädchen ertrank; dem Bruder gelang es, sich zu retten.

Deutsches Reich.

Berlin, 2. April. Im Weissen Saale des Kal. Schlosses fand gestern abend sechs Uhr zur Feier des Geburtsfestes des Fürsten Bismarck eine Festtafel von 1400 Gedecken statt, an welcher außer dem Kaiserpaar, sämtliche Prinzen und Prinzessinnen, der Reichskanzler, die Minister, der gesamte Hofstaat, die Generalsität, die Mitglieder des Bundesrats, sowie die Präsidien des Reichstags, des Herrenhauses und Abgeordnetenhauses teilnahmen. Der Kaiser brachte den Toast auf Bismarck aus mit den Worten: Seine Durchlaucht der Herzog von Lauenburg, Fürst Bismarck, hurrah, hurrah! Die Musik fiel mit Fanfaren ein. Nach dem Festmahl begaben sich die Majestäten mit den

Festteilnehmern nach dem Schauspielhaus, wo selbst eine Festvorstellung stattfand.

Berlin, 2. April. Der Wortlaut des gestrigen Telegramms des Kaisers an den Fürsten Bismarck lautet: „Ew. Durchlaucht möchte ich wie am 26. März an der Spitze einer Vertretung Meiner Armee heute nochmals tiefbewegt den Dank Meines Hauses, sowie den Dank der deutschen Nation für alles aussprechen, was Sie in legensvoller Arbeit für das Vaterland gethan haben. Gott segne und beglücke den Lebensabend eines Mannes, welcher immer der Stolz des deutschen Volkes bleiben wird.“

Ihr dankbarer Kaiser Wilhelm.“ Berlin, 2. April. Der „Kokalanzeiger“ meldet aus Friedrichsruh: Etwa 200 000 Glückwunschbriefe und 2000 Telegramme und Glückbriefe sind eingegangen. Ein solcher telegraphischer Verkehr ist noch nie dagewesen.

Die Wahlprüfungskommission des Reichstags hat einstimmig beschlossen, beim Reichstag zu beantragen, die angebotene Wahl des Reichstagsabgeordneten Siegle Stuttgart als gültig zu erklären.

Die Umsturzkommission hat das ganze Gesetz mit den in zweiter Lesung vorgenommenen Aenderungen mit 17 gegen 8 Stimmen angenommen. Buchta wurde zum Berichterstatter ernannt.

Friedrichsruh, 2. April. Mit Eintritt der Dunkelheit begann die Illumination. Prächtig war die Specht'sche Villa erleuchtet; zwanzig Mastbäume im Halbkreis trugen Flaggen von Hamburger Reedereien und waren durch farbige Lampen verbunden. Der Garten der Villa war durch 6000 Beleuchtungskörper feenhaft illuminiert; in Flammenschrift prangten riesengroß die Worte: „Hoch Bismarck!“ Nachdem alle Beleuchtungskörper angezündet waren, wurde ein Brillanfeuerwerk abgebrannt. Der Bahnhof war gleichfalls prächtig illuminiert.

Endingen, Amt Freiburg, i. B. 30. März. In Amoltern wurde dem ledigen Landwirt Schwenninger von seinem jungen Pferde die eine Hand vollständig zerquetscht. Schwenninger steckte dem Pferde, das er verkaufen wollte, seine Hand in das Maul, um zu zeigen, daß es fromm sei, worauf das Pferd wütend jubelte.

Geserreich-Ungarn.

Graz, 2. April. Das Hochwasser hat in Steiermark kolossalen Schaden angerichtet.

Italien.

Mentone, 2. April. Seit 48 Stunden wüthet in der Hauptstraße Via Revoja ein verheerender Brand, welcher erst nachts lokalisiert werden konnte. Das mit dem großen Luxus ausgestattete Hotel l'Angleterre, sowie fünf andere Paläste sind total eingeäschert worden. Der Schaden wird auf 7 Millionen Lire geschätzt. Bei den Löscharbeiten sind 19 Personen verletzt, von denen 3 gestorben sind.

Athen.

Der Bericht des Obersten Tto über die Einnahme der Fächerinseln sagt: Das Castell von Makung wurde erst nach 2 Zusammenstößen genommen. Der Verlust der Chinesen beträgt 30 Tote, 60 Gefangene, Verlust der Japaner 1 Toter 16 Verwundete. Auf der Halbinsel Pentung ergruben sich 1000 Chinesen. Die Japaner eroberten 9 schwere Geschütze und eine große Anzahl Gewehre. Die Chinesen sprengten das Magazin auf den Fächerinseln in die Luft.

Den Streit der Parteien laut überhörend schallt der Jubelruf der deutschen Nation dem Begründer und langjährigen Schmer des neuen deutschen Reiches, dem Fürsten Bismarck, zu seinem achtzigsten Geburtstage entgegen. Der 1. April 1895 hat sich zu einem Nationalfeste gestaltet, nicht durch irgendwelche künstliche Agitation, sondern aus dem innersten Herzensbedürfnis des deutschen Volkes und der deutschen Familie heraus. Ein Volks- und Familienfest im edelsten Sinne ist es, welches wir am 1. April feiern, und da ist es denn selbstverständlich, wenn ein echtes und rechtes Volks- und Familienfest wie die „Illustrierte Welt“ unter den Feiern und Guldigungen an erster Stelle erscheint. Das Bismarck-Fest der „Illustrierten Welt“ ist eine Huldigung für des neuen Reiches genialen Baumeister, die den zahllosen Verehrern des eisernen Kanzlers, die dem ganzen deutschen Volke eine aufrichtige Freude bereiten wird.

Auf der Steinseite des Festfestes prangt ein vortreffliches, lorbeerbeschnitztes Porträt des Fürsten. In zwölf äußerst interessanten Bildern zieht das thatenreiche und bedeutungsvolle Leben des gewaltigen Staatsmannes an uns vorüber, vom ersten Auftreten des Abgeordneten von Bismarck-Schönhausen im vereinigten Landtag 1847 bis zu dem denkwürdigen Besuche, den sein zweiter Nachfolger im Amte dem Fürsten Bismarck im laufenden Jahre in Friedrichsruh abstatete. Den Bildern ist ein Geleitwort aus der Feder Hermann Schönlebers beigegeben, das in aufrichtiger Begeisterung das Lebenswerk des „größten Deutschen“ würdigt. Ein warm empfundenes Guldigungsgebet von G. Gerold zielt die Spitze des Festfestes, auf dessen sonstigen Inhalt näher eingehen wir uns heute versagen können; es steht, wie kaum noch hervorgehoben zu werden braucht, auf der künstlerischen Höhe, auf der die „Illustrierte Welt“ sich nun schon fast ein halbes Jahrhundert zu halten gewußt hat. Erwähnen wollen wir nur noch, daß auch dies so reichhaltige Bismarck-Fest den Abonnenten der „Illustrierten Welt“ nur 30 Pfennig kostet.

D.-G. Hirsch.
Garantiert feidefreien
Aleesjamen
dreiblättrigen 87 %
ewigen 90 %
la. Saatwicken
empfiehlt zu billigen Preisen
Adolf Sperrle,
vormals M. Sperrle.

Hauersbronn.
Flecken & Wiesenheu, Ornd,
Dinkel- & Weizenstroh
verkauft
Gottlob Nath.

Abbitte.
Dem Unterzeichneten ist es leid, gegen Daniel Hoos, Bauer in Gegenlohe ausgesprochen zu haben: „Ich müßte für denselben Bürgschafts-geld bezahlen und hätte solche Bezahlung vor meiner Ehefrau unüberr-legerweise verbemlichen wollen“ und nehme ich solche Aussage als unwahr zurück.

Gegenlohe, 1. April 1895.
Wilhelm Kälberer.

Weiter.
Eine junge Kuh mit Kalb
verkauft.
Gottlob Dippen.

Mittelschlechtbach.
Ca. 20 Br. Heu & Ornd
hat zu verkaufen Fr. Moll.
4 Kreuzsaitige Pianinos,
vorzüglich i. Ton, empfiehlt im
verschied. Ausstattungen und
Polgarten z. billigsten Preisen
die Pianofabrik
I. Ramsperger & Co., Stuttg.
Garantie 5 Jahre. Beste
Referenzen.

Foulard-Seide 95 Pfg.
bis 5 85 p. Met — japanische, etc. in den neuesten
Dessins und Farben, schwarz, weiß und farbige **Seene-
berg-Seide** von 60 Pf. bis M. 18.65 p. Met.
glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240
verschied. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) por-
to- und steuerfrei in's Haus. Muster umgehend.
Seiden-Fabrik G. Henneberg
(k. k. Hofl.) Zürich.

**Palmeyer's konzentrierter
Pflanzdünger.**
vorher! nachher!!
Zu haben in Packeten à 15 J, 20 J,
25 J, 40 J und 60 J bei H. Moser,
Kassidor, B. M. a. u. Sohn, Palm'sche
Apotheke.

Berichtigung.
Mit dem geärgerten Einsender des Artikels
in Nr. 52 im allgemeinen einverstanden, nam-
entlich was seine kräftige Schloßerentwöhnung
anbetrifft, muß ich nur soviel berichtigen, daß
die ins Freie wandelnden Jünglinge weber zeitig
noch unzeitig aus der Fortbildungsschule kommen
konnten, da seit letzten Freitag der Unterricht
an derselben eingestellt ist. **Wiesler.**

Kursbericht
vom 2. April 1895, mitgeteilt von
August Frisch
Bankgeschäft, Stuttgart Königsstr. 15.
4^o/_o 1881/83er Württemb. Staats-Oblig. 106.50
3¹/₂ 1888/89er 103.30
3^o/_o Deutsche Reichsanleihe 78.30
4^o/_o Württ. Hypotheken-Bl.-Pfdb. 102.40
3¹/₂ 101.70
4^o/_o Frankf.-Hyp.-Kredit-Verein 105.20
4^o/_o Pommerische Hyp. Aktien-Bl.-Pfdb. 105.40
(umständl. bis 1904)
4^o/_o Deiterr. Goldrente 103.40
4¹/₂ 85.20
4^o/_o „ Silberrente 103.—
5^o/_o Ungarische Goldrente 88.40
20 Frankenrente 16.18—22

Regigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Böder,
(E. W. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

Bekanntmachungen.

Nevier Schorndorf.
Reisig-Verkauf.
Dienstag den 9. April, nachmittags 2 Uhr in der Krone
zu Hauersbronn aus Roddobel, Reutwiese und Bubenfee
Reinigungsmaterial in Flächenlösen, teilw. mit Nadelholzstangen.
Zum Vorzeigen Vorm. 8 Uhr beim Spitalhof.

Nevier Schorndorf.
Reisig-Verkauf.
Samstag den 6. April, nachmittags 2 Uhr in der Rose
zu Unterzuchbach aus Kammergebren, Breitengebren und
Hohbachalbe Schlagreißig auf Hausen und Durchforstungsmaterial
in Flächenlösen, teilw. mit Nadelholzstangen.
Zum Vorzeigen Vormittags 8 Uhr beim Varenhoj.

Schorndorf.
**Sonntagsruhe im Gewerbebetrieb mit Ausnahme
des Handelsgewerbes.**
Die für die Bedürfnisgewerbe und die Getreidewassermühlen vom
R. Oberamt erlassenen Ausnahmestimmungen sind in der Beilage
zum Schorndorfer Anzeiger Nr. 51 enthalten und am Rathhaus an-
geschlagen.
Den 1. April 1895.
Stadtschultheißenamt.
Frisz.

Fraxer-Anzeige.
Verwandten und Bekannten machen wir
die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe
Gattin und Mutter
Luise Herz, geb. Palm
Dienstag Morgen unerwartet schnell gestorben ist.
Die Beerdigung findet am Donnerstag
Nachmittag um 4 Uhr statt.
Um stille Teilnahme bitten
die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Für zugegebene Blumen Spenden und Condolenzbezüge
wird herzlich gedankt.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Gefaltung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen
oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:
Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung
zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, welches in Folge eigenartiger und vorzähliger Zusammenfügung von Kräuteressenz auf das Ver-
daunungssystem eine erregende, stärkende und belebende Wirkung ausübt und dessen Heilkraft sich bei Krankheiten, die aus „schlechter Verdauung“ und hieraus entstandener
fehler- und mangelhafter Blutbildung hervorgegangen sind, vorzüglich bewährt hat. Es ist das seit Jahren durch seine ausgezeichneten Erfolge rühmlichst bekannte
**Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der
Hubert Ulrich'sche Kräuter-Wein.**

Dieser Kräuter-Wein, aus vielfach erprobten und heilkräftig befundenen Kräuteressenzen mit gutem Wein bereitet
ist das beste Verdauungsmittel; derselbe ist kein Abführmittel, sondern stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus
des Menschen. Kräuter-Wein schafft eine regelrechte naturgemäße Verdauung nicht allein durch vollkommene Lösung der
alle Störungen in den Blutgefäßen, wodurch das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen gereinigt wird
und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden solche Magenmittel meist schon in Reime erstickt, man sollte also nicht fäumen, seine Anwendung
allen anderen scharfen ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Bläh-**
ungen, **Uebelkeit mit Erbrechen**, die bei **chronischen** (veralteten) **Magenleiden** um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken
beseitigt und um so freudiger wird man damit fortfahren bis zur vollkommenen Genesung.

Bei Stuhlverstopfung, Speisereste, Galle, Darmschleim, die Eingeweide entzündet und nicht nur **Verleimung, Kolikschmerzen,**
Verstopfung des Magens, zerstören die Verdauungsorgane und verschlimmern das Leiden je länger je mehr. Kräuter-Wein aber **belebt alle Unverdaulichkeit,**
Abführmittel zu sein!

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung, meist die Folge schlechter Verdauung mangelhafter
Leber. **Heiliger Appetitlosigkeit**, unter **nerbiger Abspannung** und **Gemüthsverfinstung**, sowie häufigen **Kopfschmerzen, Schlaf-**
losen Nächten, fiedert oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein besitzt die Eigenschaft, der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls zu geben.
Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert die Verdauung und verbessert die Blutbildung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beuhigt
die erregten Nerven und schafft den Kranken infolge ausgiebigerer Ernährungsfähigkeit gesundes Blut, neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen
und Dankschreiben beweisen dies.

Gebrauchsanweisung ist jeder Flasche beigegeben.
Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1,25 und 1,75 in Schorndorf, Lorch, Göppingen, Gmünd, Ehlingen, Cannstatt,
Stuttgart Endersbach in den Apotheken.
Auch versendet die Firma **„Hub. Ulrich, Leipzig, Weststraße 82“**, 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten.
Deutschlands porto- und külfrei.
Wein Kräuter-Wein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malagawein 450,0, Weinspirit 100,0, Glycerin 100,0, destilliertes Wasser 240,0, Eber-
schenshaft 160,0, Kirschst 320,0, Fenchel, Anis, Pelenenwurzel, amerikan. Krautwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

Bekanntmachungen.
Nevier Schorndorf.
Reisig-Verkauf.
Dienstag den 9. April, nachmittags 2 Uhr in der Krone
zu Hauersbronn aus Roddobel, Reutwiese und Bubenfee
Reinigungsmaterial in Flächenlösen, teilw. mit Nadelholzstangen.
Zum Vorzeigen Vorm. 8 Uhr beim Spitalhof.

Nevier Schorndorf.
Reisig-Verkauf.
Samstag den 6. April, nachmittags 2 Uhr in der Rose
zu Unterzuchbach aus Kammergebren, Breitengebren und
Hohbachalbe Schlagreißig auf Hausen und Durchforstungsmaterial
in Flächenlösen, teilw. mit Nadelholzstangen.
Zum Vorzeigen Vormittags 8 Uhr beim Varenhoj.

Schorndorf.
**Sonntagsruhe im Gewerbebetrieb mit Ausnahme
des Handelsgewerbes.**
Die für die Bedürfnisgewerbe und die Getreidewassermühlen vom
R. Oberamt erlassenen Ausnahmestimmungen sind in der Beilage
zum Schorndorfer Anzeiger Nr. 51 enthalten und am Rathhaus an-
geschlagen.
Den 1. April 1895.
Stadtschultheißenamt.
Frisz.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Gefaltung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen
oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:
Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung
zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, welches in Folge eigenartiger und vorzähliger Zusammenfügung von Kräuteressenz auf das Ver-
daunungssystem eine erregende, stärkende und belebende Wirkung ausübt und dessen Heilkraft sich bei Krankheiten, die aus „schlechter Verdauung“ und hieraus entstandener
fehler- und mangelhafter Blutbildung hervorgegangen sind, vorzüglich bewährt hat. Es ist das seit Jahren durch seine ausgezeichneten Erfolge rühmlichst bekannte
**Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der
Hubert Ulrich'sche Kräuter-Wein.**

Dieser Kräuter-Wein, aus vielfach erprobten und heilkräftig befundenen Kräuteressenzen mit gutem Wein bereitet
ist das beste Verdauungsmittel; derselbe ist kein Abführmittel, sondern stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus
des Menschen. Kräuter-Wein schafft eine regelrechte naturgemäße Verdauung nicht allein durch vollkommene Lösung der
alle Störungen in den Blutgefäßen, wodurch das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen gereinigt wird
und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden solche Magenmittel meist schon in Reime erstickt, man sollte also nicht fäumen, seine Anwendung
allen anderen scharfen ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Bläh-**
ungen, **Uebelkeit mit Erbrechen**, die bei **chronischen** (veralteten) **Magenleiden** um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken
beseitigt und um so freudiger wird man damit fortfahren bis zur vollkommenen Genesung.

Bei Stuhlverstopfung, Speisereste, Galle, Darmschleim, die Eingeweide entzündet und nicht nur **Verleimung, Kolikschmerzen,**
Verstopfung des Magens, zerstören die Verdauungsorgane und verschlimmern das Leiden je länger je mehr. Kräuter-Wein aber **belebt alle Unverdaulichkeit,**
Abführmittel zu sein!

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung, meist die Folge schlechter Verdauung mangelhafter
Leber. **Heiliger Appetitlosigkeit**, unter **nerbiger Abspannung** und **Gemüthsverfinstung**, sowie häufigen **Kopfschmerzen, Schlaf-**
losen Nächten, fiedert oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein besitzt die Eigenschaft, der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls zu geben.
Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert die Verdauung und verbessert die Blutbildung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beuhigt
die erregten Nerven und schafft den Kranken infolge ausgiebigerer Ernährungsfähigkeit gesundes Blut, neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen
und Dankschreiben beweisen dies.

Gebrauchsanweisung ist jeder Flasche beigegeben.
Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1,25 und 1,75 in Schorndorf, Lorch, Göppingen, Gmünd, Ehlingen, Cannstatt,
Stuttgart Endersbach in den Apotheken.
Auch versendet die Firma **„Hub. Ulrich, Leipzig, Weststraße 82“**, 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten.
Deutschlands porto- und külfrei.
Wein Kräuter-Wein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malagawein 450,0, Weinspirit 100,0, Glycerin 100,0, destilliertes Wasser 240,0, Eber-
schenshaft 160,0, Kirschst 320,0, Fenchel, Anis, Pelenenwurzel, amerikan. Krautwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

Bekanntmachungen.
Nevier Schorndorf.
Reisig-Verkauf.
Dienstag den 9. April, nachmittags 2 Uhr in der Krone
zu Hauersbronn aus Roddobel, Reutwiese und Bubenfee
Reinigungsmaterial in Flächenlösen, teilw. mit Nadelholzstangen.
Zum Vorzeigen Vorm. 8 Uhr beim Spitalhof.

Nevier Schorndorf.
Reisig-Verkauf.
Samstag den 6. April, nachmittags 2 Uhr in der Rose
zu Unterzuchbach aus Kammergebren, Breitengebren und
Hohbachalbe Schlagreißig auf Hausen und Durchforstungsmaterial
in Flächenlösen, teilw. mit Nadelholzstangen.
Zum Vorzeigen Vormittags 8 Uhr beim Varenhoj.

Schorndorf.
**Sonntagsruhe im Gewerbebetrieb mit Ausnahme
des Handelsgewerbes.**
Die für die Bedürfnisgewerbe und die Getreidewassermühlen vom
R. Oberamt erlassenen Ausnahmestimmungen sind in der Beilage
zum Schorndorfer Anzeiger Nr. 51 enthalten und am Rathhaus an-
geschlagen.
Den 1. April 1895.
Stadtschultheißenamt.
Frisz.

Bur Saaf

entfalte:
**Hohen & dreiblättrigen
Kleesamen,**
garantiert feidefrei,
**Wicken, Akerbohnen,
Saat-Erbfen & -Linsen**
S. Strk 1, neue Straße.

Achtsach prämiert.
Inhoffen's
Java-Kaffee
Anerkannt wohl-
schmeckendster u im G-
brauche billigster Kaffee.
P. H. Inhoffen, Bonn
Hollieferant
I. Majestät der Kaiserin
und Königin Friedrich.
Erste u. größte Dampf-
kaffeebrennerei in Bonn.
Preise: 80, 85, 90, 95 und
100 Pf. per 1/2 Pfd.-Pack.
Zu haben in Schorndorf
bei Fr. Adam, C. Bickler,
B. Mack u. Sohn, C. Weller,
in Pfäfershausen bei Chr.
Roekenhäuser, i. Schnaith
bei Chr. Linsenmeier.

Eine Wohnung

hat bis Georgii oder bis Jakobii an
eine einzelstehende Person zu ver-
mieten.
Wer, saqt die Redaktion.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M. 10 P., durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 P.

Freitag den 5. April 1895.

Inserationspreis: eine Abspaltene Pettzeile oder
deren Raum 10 P.
Wöch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.
Auflage 1950.

Aleesamen,

hohen & dreiblättrigen
garantiert seidefrei empfehlen
billigst.

B. Mack & Sohn.

Prinzeß-Zwieback-Mehl,

bestes Nahrungsmittel für kleine
Kinder empfiehlt

H. Moser, Konditor.

Ia. Stockfische

empfehl fortwährend
Karl Fischer, Seisenfieber.

Aleesamen,

hohen und dreiblättrigen, garantiert
seidefrei, sowie achten
Mgaer Leinsamen
empfehl billigst.

J. Bronn.

Ein Stückle

hat zu verpacken.
Paul Ade, Färber.

2 weiße Oenen haben sich

verlaufen.
Abzugeben bei Busch, Bürstenn.

Pehrlings-Gesuch.

Einen ordentlichen Jungen nimmt
in die Lehre
Georg Mühlfelder, Dreher.

Zwetschenbaumstämme

kauft jedes Quantum der Obige.
Saubersbronn.

Schöne Milch-Schweine

hat zu verkaufen Donnerstag den
4. April **Johann Wieler.**

Ein Arbeiter und eine Arbeiterin

wird sofort gesucht.
W. Mayer, Grunbach, Kunstwolle-Fabrik.

Kein Hustenmittel

übertrifft Dr. Lindenmeyers Sa-
lus-Bonbons. Erhältlich in Beuteln
à 25 und 50 Pfg., sowie in Schachteln
à 1 M bei: Apoth. Palm, Apoth.
Gefner, Karl Schäfer, Konditor,
J. Zehner, Cond. W. Dürr, Lor.

Saatweizen

hat zu verkaufen.
F. Vantel b. Schloß, Most verkauft der Obige.

Rohbronn.

Der unterzeichnete
setzt einen 10 M-
nast alten
Jungarren
(Gelsch) dem Verkauf aus.
Schultheiß Mlg.

Einem Eimer neuen Wein

hat zu verkaufen
der Obige.

Ein Knecht zu Feldarbeit

wird gesucht (Wohn 230 M)
vom wem, sagt d. Red.

Schorndorf.
Der Weg vom Unholzenbaum gegen den Dittlberg ist wegen
den Wasserleitungsarbeiten auf einige Tage
gesperrt.

Den 3. April 1895.
Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Arbeitschule.

Die Arbeiten der Schülerinnen werden im Saal der Arbeitsschule
am Freitag und Samstag den 5. und 6. April zur Besichtigung
für jedermann ausgestellt sein.
Ortschulinspektorat.
Gros.

Stammholz-Verkauf.

Aus dem Gemeindevald werden am Samstag den 6. April
1. 3., Mittags 12 Uhr verkauft: 9 Eichen I. und III. Kl. mit zus.
5,60 Fm.; 35 Nadelholzstämme I., II., III. und IV. Kl. mit zus.
24,98 Fm. Zusammenkunft beim Haagthor. Kaufsliebhaber sind eingeladen.
Den 2. April 1895.
Schultheißenamt.
Krieger.

Herauschaffen der Kiesbank am Wöhr,

welches gemeinderätliche Genehmigung nicht erhalten hat, wiederholt
verakfordiert.
Feldwegmeister König.

Ostersachen,

(Hasen, Eier u. s. w.)
von Carmel- und Conserve-Zucker,
sowie von Chocolate
in schöner Auswahl empfiehlt bestens
Joh. Veil b Hirsch.

Gothaer Lebensversicherungsban

(älteste und größte deutsche Lebensversicherungsanstalt).
Versicherungsbestand am 1. März 1895: 676 1/2 Millionen Mart.
Ausgezählte Versicherungssumme seit 1829: 269 1/2 Million.
Vertreter in Schorndorf:
Carl Hahn.

Fertige Hüte,

sowie
sämtliche Putzartikel zur Saison
erlaube ich mir ergebenst zu empfehlen.
Frau Sophie Weeber, Marktplat.

Bank-Geschäft

von
August Fritsch
Königsstrasse 15, part., Stuttgart.
An- & Verkauf
aller Sorten
Staatspapiere, Hypotheken-Bank-Pfandbriefe, Aktien, Lose, Prioritäten.
Beleihung von Wertpapieren.
Eröffnung von Conto-Corrent- und Chek-Rechnungen.

Ein Land

in den weiten Gärten hat zu ver-
pachten. Näheres d. Red. d. Bl.

Rekrutensträuße

samt Bänder und Federn,
empfiehlt
in schönster Auswahl
billigst
Frau Lenz,
Vorstadt.

3 a 24 qm Land

in den weiten Gärten verpachtet
oder verkauft auf Zieler
Wer, sagt die Expedition.

Ein Stückle verpackt.

Wer, sagt die Redaktion.

Die neuen Sachen in Damen-Konfektion

und in
Kleiderstoffen
für Frühjahr und Sommer
sind in größter Auswahl und zu billige-
sten Preisen am Lager bei
Ernst Rieß.

Habe im Auftrag
schöne Wurzelreben
K. Kling, Welsch, Silvaner
zu verkaufen
Jakob Sieger, Schmied
in Beutelsbach.

Ia. holl. Stockfische

empfehl fortwährend
Friedr. Büßler b. d. Kirche.

600 bis 800 Mt.

hat gegen gesetzliche Sicherheit aus-
zuleihen.
Wer, sagt die Redaktion.

Zahnschmerz

und fällt die hohlen Zähne so aus, dass
sie wie die gesunden wieder gebraucht
werden können. Per Flacon 50 Pfg.
Geo Dörzer's pharm. Fabrik. 3 gold.
1 silb. Med. Erhältlich bei: Gossner
u. Th. Palm in Schorndorf.

Ein fleißiges, ehrliches Mädchen

im Alter von 14—16 Jahren sucht
aufs Ziel.
Wer, sagt die Redaktion.

Stets gleichmässiges Getränk



In den Niederlagen Stollwerck'scher
Chocoladen und Cacaos vorräthig.

Ein Land

in den weiten Gärten hat zu ver-
pachten. Näheres d. Red. d. Bl.

Bank-Geschäft

von
August Fritsch
Königsstrasse 15, part., Stuttgart.
An- & Verkauf
aller Sorten
Staatspapiere, Hypotheken-Bank-Pfandbriefe, Aktien, Lose, Prioritäten.
Beleihung von Wertpapieren.
Eröffnung von Conto-Corrent- und Chek-Rechnungen.

Ein Land

in den weiten Gärten verpachtet
oder verkauft auf Zieler
Wer, sagt die Expedition.

Ein Stückle verpackt.

Wer, sagt die Redaktion.

Amliches.

Oberamt Schorndorf.

Den Ortsvorstehern
der Gemeinden Schorndorf, Beutelsbach, Grün-
bach, Heßlach, Schnaitz, Steinenberg, Unter-
urbach, Weiler, Winterbach gehen mit nächster
Post die Verzeichnisse der in ihren Gemeinden
vorhandenen Fabriken und der nach § 154 Abf.
2—4 der Reichsgewerbe-Ordnung denselben gleich-
gestellten gewerblichen Anlagen mit dem Auftrag
zu, dieselben gemäß § 29 der Min.-Verf. vom
26. März 1892, verr. Vollzug der Gewerbe-
Ordnung, bezüglich ihrer Vollständigkeit nach
den jetzt bestehenden Verhältnissen zu kontrollieren
und bis spätestens 1. Mai mit Bericht wieder
anher vorzulegen.

Hierzu wird bemerkt, daß die Fabrikverzeich-
nisse beim Expedieren nicht gebrochen werden
sollen.

Die Ortsvorsteher der übrigen Gemeinden
des Bezirkes, in denen bis 1. Juni vor. Zs.
Fabriken oder Anlagen der genannten Art ausweis-
lich des Fabrikverzeichnisses nicht bestanden, haben
über den gegenwärtigen Stand in dieser Hin-
sicht Bericht event. Fehlbericht bis 1. Mai d. Zs.
zu erstatten.

Zugleich werden die Ortsvorsteher der im
Eingang bezeichneten Gemeinden veranlaßt, die
durch § 53 der zitierten Verfügung vorge-
schriebene ordentliche jährliche Revision der-
jenigen gewerblichen Anlagen ihres Gemeinde-
bezirkes, auf welche die Bestimmungen der §§
135—139 b der Gewerbeordnung Anwendung
finden, vorzunehmen und über deren Ergebnis
spätestens bis zum 1. August d. Zs. unter An-
gabe der hiesig etwa vorgefundenen Anstände
Bericht anher zu erstatten.

Schorndorf, den 4. April 1895.
K. Oberamt. Amtm. Häffner.

Schorndorf.

Maul- und Klauenfucht betr.
Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis
gebracht, daß die Seuche in der Gemeinde
Schlichten nunmehr wieder erloschen ist.
Den 4. April 1895.
K. Oberamt. Amtm. Häffner.

Schorndorf.

Maul- und Klauenfucht betr.
Nachdem in den Gehöften -des Farenhalters
Heinrich Schüt und des Büchsenbinders G. Kah-
maier in Winterbach die Maul- u. Klauenfucht aus-
gebrochen ist, wurde aus der Gemeinde ein Feld-
markung Winterbach ein Seuchendistrikt gebildet und
für denselben zunächst auf die Dauer von 14 Tagen
verboten:

1. Das Treiben von Rindvieh, Schafen und
Schweinen außerhalb der Feldmarksgrenzen und
das Durchtreiben von solchen Tieren durch den
Seuchendistrikt.

2. Die Weggabe von Magermilch aus Sammel-
molkereien in der Art, daß nur gekochte Milch
verabreicht werden darf.

3. Die gemeinschaftliche Benutzung von Brunnen,
Tränken und Schwemmen durch Wiederkäuer und
Schweine.

4. Das Verladen von Rindvieh, Schweinen
und Schafen auf der Eisenbahnstation Winterbach.
Dies wird mit dem Anfügen öffentlich be-
kannt gemacht, daß die Unterlassung und Ver-

Die Ortsschulbehörden und Gemeindekollegien

werden unter Hinweisung auf das Gesetz betr.
die allgemeine Fortbildungsschule und die Sonntags-
schule, sowie sonstige Bestimmungen über
die Volksschule vom 22. März 1895 (Reg.-Bl.
S. 77) und die hiezu ergangene Vollziehungs-
verordnung des R. Ministeriums des Kirchen- und
Schulwesens vom 25. März 1895 (Reg.-Bl.
S. 83) beauftragt, über die Einrichtung der
Fortbildungsschule in der Schulgemeinde gemäß
§ 1 gem. Vollverf. Beschluß zu fassen und
solchen bis längstens 1. Mai d. Z. hieher vor-
zulegen.

Schorndorf, den 4. April 1895.
K. Oberamt. Amtm. Häffner.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

+ Schorndorf, 2. April. Auch hier
wurde der Geburtstag des Altreichskanzlers
Fürsten Bismarck festlich begangen. Viele Häuser
hatten Flaggenschmuck angelegt und die deutsche
Fahne auf dem Kirchthurm signalisierte weit hin,
daß in hiesiger Stadt Leute wohnen, die mit
Dank gegen Gott und den Fürsten daran denken,
was Großes in den letzten 25 Jahren der König
aller Könige durch den Jubilar hat ausrichten
lassen in unserem geliebten deutschen Vaterlande.

Auch der Himmel hatte gefehert wie selten
in den letzten Tagen ein festlich Gewand an-
gelegt und der warme Sonnenschein und der
azurblaue Himmel ließen unwillkürlich an das
Wort „Kaiserwetter“ erinnern.

Abends waren die Räume des Kronensaales
nicht besetzt von Besuchern des Festbanketts. Der
Saal war sehr hübsch dekoriert mit lebenden
Pflanzen und zwischen Balmen hob sich ein
großes mit den deutschen Reichsfarben gezieres
Bild Bismarcks sehr schön ab.

Herr Kunstmüller Hahn sen. begrüßte
die zahlreich erschienenen Festteilnehmer und
eröffnete das Bankett.

Der allgemeine Gesang des alten deutschen
Liedes, Stimmt an mit hellem hohem Klang,
war die Einleitung; hierauf ergriff Herr Haupt-
mann Holland das Wort, um auf unsere
Kaiser und König den Toast auszubringen.

Nach dem Liede „Wer ist ein deutscher
Mann“, welches der Biedertranz sehr schön zum
Vortrag brachte, ergriff Hr. Oberförster Knorr
das Wort, um den Jubilar im Sachsenwalde
zu feiern.

Berehrte Festversammlung!

Nur wenigen Sterblichen ist die Erreichung
des 80. Lebensjahres bei frischer Gesundheit des
Körpers und Geistes vergönnt. Wo aber solch ein
erfreulicher Fall eintritt, veräumen in der Regel
die Mitgefühlenden des mit so hohem Alter gefeg-

neten nicht, ihm nach hergebrachter schöner Sitte
ihre Freude und Glückwünsche auszusprechen. In
solcher glücklicher Lage befindet sich eben jetzt ganz
Deutschland, indem wir heute mit dem Altreichs-
kanzler Fürsten Bismarck seinen 80. Geburtstag
feiern dürfen. Der heutige 1. April, mit dem Fürst
Bismarck in sein einundachtzigstes Lebensjahr ein-
tritt, hat daher eine erhöhte Bedeutung für uns
und in der That hat sich der heutige Tag zu
einem wahren Volksfesttage durch ganz Deutsch-
land gestaltet. Da ist keine Stadt, kein Dorf im
Reiche, wo nicht wenigstens einige patriotisch ge-
sinnte Männer sich zusammenfinden, und in irgend
einer Weise dem Tag die Weihe eines Festes zu
verleihen suchen. Aus allen Landen des deutschen
Reiches, von Hoch und Nieder, von Städten, Kor-
porationen und Privatpersonen gehen dem hohen
Jubilar tausendfache Ehrenerweigungen zu, die in
einem breiten Strome gleichsam unaufhaltsam, dem
Sachsenwalde zu sich ergießen. Unter den Gratulanten
obenan steht der Kaiser, der in den letzten
Tagen persönlich in Friedrichsruh dem alten Kanzler
Auszeichnungen in großem Maßstabe erwiesen
hat durch eine militärische Schaustellung sonder-
gleichem und durch ein überaus sinnvolles Geschenk.
Aber nicht bloß aus dem Heimatlande selbst ge-
langen solche Kundgebungen, treuer Anhänglichkeit
an den Altreichskanzler, auch aus weiter Ferne,
aus dem Auslande, wo deutsche Brüder weilen,
treffen Ehrungen und Sendungen aller Art für
denselben ein, ja selbst deutsche Angehörige aus-
wärtiger Staaten, soweit die deutsche Junge Klingt,
beileben sich ihre Glückwünsche ihrem großen Stammes-
genossen darzubringen. Allerdings ist auch kaum ein
Mann in der deutschen Geschichte zu finden, der Größeres
geleistet hätte, als Bismarck, u. wenn auch schon bis-
her je bei der Feier seines Geburtstages es fast nirgends
an Beweisen unwandelbarer Dankbarkeit für ihn
fehlte, so übertrifft doch die Feierlichkeit des heuti-
gen Tages durch die unzähligen Ehrungen aller Art,
die dem Fürsten Bismarck von nah und fern dar-
gebracht werden, die größten Erwartungen und
Hoffnungen, die in dieser Beziehung für diesen Tag
gehegt werden mochten. — So groß ist doch noch
die Verehrung und Anhänglichkeit, die dieser große
und doch „best gefasste“ Mann für seine vielen
Verdienste um die Hebung und Neubelebung des
Deutschtums bei seinem Volke und seinen Stam-
mesgenossen im Auslande selbst finden darf!

Was er erstrebt und geleistet für das ge-
samte Vaterland, ist ja allen wohlbekannt, aber
bei solchem Anlaß wie dem heutigen muß immer
wieder hervorgehoben werden, daß ihm gemeist
die Wiederaufrichtung des deutschen Reichs und
Kaiserthums zu danken ist. Bismarck hatte von der
Zeit an, da er überhaupt an politischen Leben
teilnahm und noch mehr später, als er mitten im
Amtsleben stand, die Unhaltbarkeit der damaligen
Zustände in Deutschland unmittelbar mitargesehen
und kennen gelernt und nährte daher mit vielen
andern patriotisch gesinnten Männern lange, lange
nur den einen Wunsch, dieser Kammerlichkeit mög-
lichst bald ein Ende zu bereiten.

Aber wenn noch so viele Andere im Niedern
und Neuen diesem ihrem Herzenswunsch Luft mach-
ten, zur Verwirklichung ihrer Ideale konnte doch
nur der Weg führen, den Bismarck als praktischer
Staatsmann beschritt und beschreiten mußte um
zu seinem Ziele zu gelangen. Da ging es nicht
ohne hebr Frictionen ab, ja nicht, ohne daß Blut
floß, denn es war eine schwierige Operation, diese
Abtrennung alter unbrauchbarer Glieder vom
deutschen Körper und des Wiederanheftens längst
verlorengegangener, aber nun wiedergewonnener,
kräftiger Teile. Ohne einen Bismarck feuchte das
„meerumschlungene“ Schleswig — Holstein heute

Coupons löse ich stets vor Ver-
fall ohne jeden Abzug ein.

Aug. Fritsch, Bankgeschäft Stuttgart, empfiehlt sich zum Ankauf, Verkauf und Umkauf aller Arten
Staatsp. 15. Wertpapiere unter Aufsicherung billiger Berechnung.